

Montag den 5. Mai 1879.

Erkenntnisse.

Das Ministerium des Innern hat unterm 1. April 1879, Z. 1348 M. I., der in Newyork erscheinenden Zeitung „Tydni delnicko listy. Organ socialni del, strany v Spoj. Státoch“ auf Grund des § 26 des Pressegesetzes den Postdebit für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 26. März 1879, Z. 7584, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Prager landwirthschaftliches Wochenblatt“ Nr. 12 vom 22ten März 1879 wegen des Leitartikels „Die Kinderpest in Böhmen“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht als Strafgericht in Teschen hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 21. März 1879, Z. 2636, die Weiterverbreitung der Nr. 30 der in Los-Angeles in Californien erscheinenden Zeitschrift „Südcalifornische Post“ vom 8. Februar 1879 wegen des Korrespondenzartikels „Deutsche Sympathien in Oesterreich“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 29. und 26. März 1879, Z. 7042, 7375 und 7583, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Melnican“ Nr. 6 vom 16. März 1879 wegen des Artikels „Aktivni a passivni země“ nach § 65 a St. G., dann wegen des Artikels „Zemská školni rada“ nach § 300 St. G.;

„Pokrok“ Nr. 70 vom 22. März 1879 wegen des Artikels „Omyl zneužitim moci úradni“ nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und § 300 St. G.;

„Politik“ (Abendausgabe) Nr. 83 vom 24. März 1879 wegen des Korrespondenzartikels „□ Agram, 22. März (D.-K.)“ nach § 65 a St. G.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 23. März 1879, Z. 2171/269, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Indipendente“ Nr. 648 vom 20. März 1879 wegen des Artikels „Onomastico“, beginnend mit „Riccorrendo ieri l'onomastico“, nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht als Strafgericht in Jičín hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 26. März 1879, Z. 2886 Stf., die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Krákonos“ Nr. 6 vom 23. März 1879 wegen des Artikels „Šbirky prispěvku na Segedinske“ nach den §§ 300 und 302 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 25. März 1879, Z. 4191, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Sztandar“ Nr. 6 vom 22. März 1879 wegen des Artikels „Wieden dnia 18. marca 1879“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 23. März 1879, Z. 7757, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Budoucnost“ Nr. 6 vom 26. März 1879 wegen des Artikels „Dobri prátele všeho druhu“ nach § 305 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 25. und 27. März 1879, Z. 2193/273 und 2263/283, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Il Cittadino“ Nr. 69 vom 21. März 1879 wegen des Artikels „Associazione di beneficenza“, beginnend mit „Se nella vita pratica Triestino“, nach § 65 a St. G., ferner der Zeitschrift „L'Indipendente“ Nr. 633 vom 25. März 1879 wegen des Artikels „Variazioni sul voto degli elettori“, beginnend mit „Il trionfo testi riportato“, nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 25. März 1879, Z. 2191/271 und 2192/272, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Indipendente“ Nr. 649 vom 21. März 1879 wegen des Artikels „Agli elettori del III corpo“, beginnend mit „Riferimento al disposto della notificazione“, dann der Nr. 650 derselben Zeitschrift vom 22. März 1879 wegen des Artikels „Agli elettori del III corpo“, beginnend mit „Il momento in cui il giornale“, nach § 300 St. G. verboten.

(1710—3)

Nr. 3093.

Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 16ten Jänner 1878, Z. 12,603, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in der neuen Landtafelanlage der Katastralgemeinde

Kraňanvorstadt in Laibach

eingetragenen landtäfellichen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens

bis letzten Oktober 1879

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wo auch die neue Landtafelanlage eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung landtäfellicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verfügen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 12. März 1879.

(1732—2)

Nr. 3155.

Diebstahls-Effekten.

Vom k. k. Landes- als Strafgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Bei demselben befinden sich aus mehreren bereits beendeten Untersuchungen Gegenstände, deren Eigenthümer unbekannt sind, in Verwahrung, und zwar:

- 1.) aus der Untersuchung wider Josef Markuzić wegen Verbrechens des Diebstahls vom Jahre 1876 ein Paar Bauernstiefel;
- 2.) aus der Untersuchung wider Mathias Jalovečan wegen Verbrechens des Raubes vom Jahre 1878 1 Saß;
- 3.) aus der Untersuchung wider Simon Mur wegen Verbrechens des Diebstahls vom Jahre 1878: 5 Handtücher aus Hausleinwand, 1 Stück von einem Kirchenaltariüberzuge aus Hausleinwand, 3 Stück Feszen aus Hausleinwand, 2 Ellen alte Spitzen, 32 Stück Kerzendocht;
- 4.) aus der Untersuchung wider Maria Bokal wegen Verbrechens des Diebstahls vom Jahre 1877 1 silberne Kette sammt Medaillon und 1 Paar Ohrringe.

Diejenigen, welche auf diese Gegenstände ein Recht zu haben vermeinen, werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ ihr Recht hieramts so gewiß geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf obiger Frist die Gegenstände gemäß § 379 St. P. O. veräußert und der Erlös an die Staatskasse abgeführt werden würde.

Laibach am 12. April 1879.

(1638—3)

Nr. 234.

Diebstahls-Effekten.

Von einem Einbruchsdiebstahle herrührend, befindet sich hiergerichts

- 1 Stemmleien,
- 1 rothes Sacktuch und
- 1 seidenes Halstuch

aufbewahrt.

Wer Eigenthumsansprüche darauf geltend machen will, obliegt ihm dies

binnen einem Jahre,

widrigens damit nach §§ 378 und 379 St. P. O. verfügt wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 5ten April 1879.

(1536—3)

Erkenntnis.

Nr. 734.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Klagenfurt als Bergbehörde für Steiermark, Kärnten, Krain u. wird infolge der durch die betreffenden Gemeindeämter gepflogenen Erhebungen — wonach die ursprünglich an Grafen Heinrich von Karisch-Wönnich verliehenen und im Bergbuche des k. k. Landesgerichtes Laibach tom. „Eisenbergbaue in Krain“, fol. 385, 391, 395, 399, 403, 407, 411, 415, 419, 423, 427, 431, 453, 457, 461, eingetragenen Eisensteinbergbaue:

Theresia-Grubenmaß im Grunde der Gemeinde Großlatschiz,

Louise-Grubenmaß mit drei Grubenmaßen im Waldgrunde des Lukas Petritsch aus Perovo, und

Emilie-Grubenmaß mit zwei Grubenmaßen im Waldgrunde des Georg Tuschrak aus Vintarje, — beide in der Gemeinde St. Gregor,

Leopold-Grubenmaß mit zwei Grubenmaßen auf gräflich Auersperg'schem Weidgrunde in der Gegend Sachouz, und

Johann-Grubenmaß mit drei Grubenmaßen auf gräflich Auersperg'schem Waldgrunde in der Gegend Riper, — beide in der Katastralgemeinde Selu,

Adelheid-Grubenmaßen I, II, III, auf den Gründen des Alois Gallé und Johann Gnoi in der Gemeinde Auersperg, — sämmtlich im Steuerbezirke Großlatschiz, politischen Bezirke Gottschee,

die Grubenmaßen Carl Boromäus, Valentin und Ludwig in den Gründen des Franz Baudisch und Franz Gregoritsch, dann in der Bergwiese des Josef Schimek in der Gemeinde Großlatschiz,

das Heinrich-Grubenmaß mit zwei Grubenmaßen im Waldgrunde des Simon Skurek am Berge Belenz, und

das Heinrich-Grubenmaß im gräflich Auersperg'schen Waldgrunde am Berge Diredreg in der Gemeinde Zelimlje, — sämmtlich im politischen Bezirke Umgebung Laibach,

das Feliz-Grubenmaß im Waldgrunde des Johann Udouz aus Slape, und

das Heinrich-Grubenmaß mit einem Grubenmaß im Grunde des Josef Barthol aus Dull, beide in der Gemeinde St. Ruprecht im Steuerbezirke Rassenfuß, politischen Bezirke Gurkfeld,

das Peter-Grubenmaß in der Gegend Lepirch am Grunde des Franz Jakopin aus Unterraunig, in der Gemeindef Oblas im Steuerbezirke Laas, politischen Bezirke Loitsch;

ferner die bloß im berghauptmannschaftlichen Verzeichnissbuche tom. 5, fol. 36, 39 und 48 vorkommenden Tagmaße auf Eisenerze:

Klara auf den Gründen der Inassen von Wudigamsdorf (Budganja vas) in der Gemeinde Seisenberg, im politischen Bezirke Rudolfswerth,

Emilie und Cäcilia auf den Gründen der Inassen von Osliza in der Ortsgemeinde Obergurk im Steuerbezirke Sittich, politischen Bezirke Littai —

schon seit einer Reihe von Jahren außer Betrieb, im Zustande gänzlicher Verlassenheit sich befinden und die zugehörigen Einbaue vollständig verbrochen oder meist spurlos verschwunden sind, — dann

insolge dessen, weil ungeachtet der in die Amtsblätter der „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten berghauptmannschaftlichen Edictalaufforderung vom 17. November 1878, Z. 2507, zur neuen An-

griffsnahme und zum ordnungsmäßigen Fortbetriebe obiger Bergbaue, sowie zur Berichtigung der rückständigen Maßengebühren und zur Erfüllung aller berggesetzlichen Obliegenheiten, endlich

zur Rechtfertigung der unterlassenen Bauhafthaltung sowol der obbenannte bergbüchlich noch angeschriebene Besitzer, dessen Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, als dessen gleichfalls unbekanntes Rechts-

nachfolger innerhalb des anberaumten 90tägigen Termines weder selbst noch durch den amtlich ad actum bestellten Curator Herrn Andreas Pogatscher in Senofetsch, noch durch einen andern selbst-

gewählten Bevollmächtigten sich angemeldet haben, — wegen lange fortgesetzter und ausgebehnter Vernachlässigung der in den §§ 170, 174 und 182 des allgemeinen Berggesetzes vorgeschriebenen

Pflichten gemäß den Bestimmungen der §§ 243 und 244 a. b. G. auf die Entziehung obiger Bergbauberechtigungen mit dem Beisatze erkannt, daß nach Rechtskräftigkeit dieses Erkenntnisses die wei-

tere Amtshandlung nach Weisung des § 253 a. b. G. vorgenommen werden wird. Hiervon wird unter einem der erwähnte Curator ad actum verständiget.

Klagenfurt am 22. März 1879.

(1903—3)

Nr. 1442.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur

Aulegung des neuen Grundbuche

bezüglich der Katastralgemeinde

Podkraj

auf den 8. Mai l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom besagten Tage ab über besondere Vorladung sich in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 29sten April 1879.

(1956—1) Nr. 3280.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Ignaz Büchler von Agram (durch Dr. Sajovic) gegen Johann Markus, Jakob Landler und Josef Glanz, alle drei in Strafhaft in Laibach, pcto. 530 fl. e. s. c. die zweite exec. Feilbietung der den letzteren gehörigen Fahrnisse, als: einer goldenen Uhr und einer vergoldeten Uhrkette, neuerdings auf den

10. Mai 1879,

vormittags 10 Uhr, im hiesigen k. k. Inquisitionshause in der Chröngasse mit dem Beisatze angeordnet worden ist, daß bei derselben die Fahrnisse auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden gegen solche Bezahlung werden hintangegeben werden. Laibach am 29. April 1879.

(1625—1) Nr. 1281.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Steinmez von Eisnern.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Steinmez von Eisnern erinnert:

Es habe Josef Kovat von Kanomla bei Idria wider ihn die Klage de praes. 25. November 1878, Z. 5110, wegen Zahlung eines Sägemühl-Pacht rückstandes per 140 fl. sammt Anhang eingebracht, und es sei zur summarischen Verhandlung dieser Streitfache die Tagatzung auf den

24. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des allerh. Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und es sei dem unbekannt wo befindlichen Beklagten zur Wahrung seiner Rechte in der Person des k. k. Bergdirections-Officialen Herrn Franz Pazula in Idria ein Curator ad actum bestellt, dessen Franz Steinmez von Eisnern zu dem Ende erinnert wird, daß er bei der angeordneten Tagatzung entweder selbst zu erscheinen, oder bis dahin seinem bestellten Curator ad actum oder auch einem anderen von ihm zu bestellenden Sachwalter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, sowie den letzteren dem Gerichte namhaft zu machen wissen möge. R. k. Bezirksgericht Idria am 30sten März 1879.

(1762—2) Nr. 2256.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Zvirsek von St. Marein (durch Dr. Zarnik) die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Balkar, Bergknappe in Trisail, gehörigen, gerichtlich auf 1245 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12, Rectf.-Nr. 12 ad Pargilt St. Marein reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

10. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 14. Februar 1879.

(1778—2) Nr. 4179.
Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Apollonia Tomazin, Apollonia Tomazin geb. Plešnar, dann den Johann, Andreas, Matthäus, Valentin, Gertraud, Maria, Marusa, Anna und Valentin Tomazin, sämtliche von Raunik, wird hienit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 15. Februar l. J., Z. 1816, zugestimmt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten April 1879.

(1345—2) Nr. 8425.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Franz Ule von Laas gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 18 und Rectf.-Nr. 14 ad Grundbuch Staatsgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den 10. Juni

und die dritte auf den 10. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Oktober 1878.

(1634—3) Nr. 805.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Klemenčič von Dob die exec. Versteigerung der dem Mathias Zeleznik von St. Paul gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Rectf.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den 19. Juni

und die dritte auf den 17. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 26sten Februar 1879.

(1523—3) Nr. 3054.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hribar (durch Herrn Dr. Roceli) die exec.

Versteigerung der dem Josef Konaisler von Impelbach gehörigen, gerichtlich auf 1657 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 21 ad Ruckenstein und sub Berg-Nr. 15 und 58 ad Gist Aue bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den 11. Juni

und die dritte auf den 12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskolale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12. März 1879.

(1766—3) Nr. 3359.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aercars) die exec. Versteigerung der dem Valentin Kitešj von Zapolof Ps.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2587 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 489, Rectf.-Nr. 208, fol. 46, tom. II ad Auersperg bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

10. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Februar 1879.

(1521—3) Nr. 3051.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lavrinšek von Gurkfeld (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Koritnik von Hafelbach gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 48 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den 11. Juni

und die dritte auf den 12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12. März 1879.

(1243—2) Nr. 1074.
Dritte exec. Feilbietung.

Es seien die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Dezember 1878, Zahl 6456, auf den 20. März und 24. April 1879 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Anton Theodor Hauff von Pösendorf gehörigen Realität ad Herrschaft Sittich (Neugeramt), sub Grundb.-Einlage Nr. 3, 4 und 5 ad Steuergemeinde Draga, für abgehalten erklärt, und es wird zu der mit obigem Bescheide auf den

22. Mai 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhange geschritten.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 14ten März 1879.

(1343—3) Nr. 8423.

Executive Realitätenversteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Matthäus Wihencič von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 24 und Rectf.-Nr. 29 ad Grundbuch Gut Hallenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den 10. Juni

und die dritte auf den 19. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Oktober 1878.

(1585—3) Nr. 1140.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dejat von Karlstadt (durch Dr. Benedikter von Gottschee) die exec. Versteigerung der dem Mathias Dejat von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 2371 fl. geschätzten, zu Oberdorf sub Consc.-Nr. 11 gelegenen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 130 und Rectf.-Nr. 79 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den 7. Juni

und die dritte auf den 12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten März 1879.

(1775-1) Nr. 3497.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Lukas Zurec von Raket Nr. 18 hat mit der Eingabe vom 22. d. M., Zahl 3497, um die Einleitung der Amortisation der auf seiner Realität sub Rectf.-Nr. 279/1 ad Herrschaft Haasberg für Georg Metinda von Zirkuz aus dem Vergleiche vom 12. April 1808 haftenden Forderung per 208 fl. 47 fr. sammt Anhang hiergerichts angeführt.

Diejenigen, welche auf diese Forderung irgend welche Ansprüche erheben, werden hiemit aufgefordert, dieselben bis 15. April 1880

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist die Amortisation und Löschung obiger Forderung bewilligt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 25ten März 1879.

(1277-1) Nr. 382.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ballis von Cevica die exec. Versteigerung der dem Franz Wussek von dort Haus-Nr. 72 gehörigen, gerichtlich auf 6402 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 99, 185 und sub Urb.-Nr. 31 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldbigen 125 fl. 55 fr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 16. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten Jänner 1879.

(1802-1) Nr. 1709.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Anton Pregel von Ustje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2044 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Herrschaft Sittich reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

23. Mai, die zweite auf den 23. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 2ten März 1879.

(1587-1) Nr. 980.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die in der Executionssache gegen Martin Prach, Anna Rodric, Johann Rodric, Mathias Nectic diesen gehörigen, sub Urb.-Nr. 170/1, 170a/1, 170b/1, 170c/1, 170d/1 und 170e/1 ad Thurnamhart vorkommenden, gerichtlich auf 308 fl. bewertheten, von Michael Sentic erstandenen Realitäten der Relicitation unterzogen, und zur Vor-nahme derselben die einzige Tagfakung auf den

14. Mai 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die bezeichneten Realitäten gegen Ertrag des 10perz. zentigen Badiums auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 15. Februar 1879.

(1660-1) Nr. 383.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fernej Kovac von Patu Nr. 13 die exec. Versteigerung der dem Primus Kovac von Patu Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 7560 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band VI, fol. 185, Rectf.-Nr. 160 vorkommenden Realität aus dem Vergleiche vom 30sten Jänner 1878, B. 793, per 182 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

17. Mai, die zweite auf den 20. Juni und die dritte auf den 22. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Februar 1879.

(1742-1) Nr. 2366.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Hubath aus Töpliz die exec. Versteigerung der dem Josef Lavh aus Zwanile gehörigen, gerichtlich auf 1246 fl. geschätzten Realität des Gutes Kreuzberg Urb.-Nr. 1 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

23. Mai, die zweite auf den 23. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 26ten März 1879.

(1758-1) Nr. 1823.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. September 1878 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Andreas Bahnik von Bisovit Nr. 29 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

15. Mai 1879, 9 Uhr vormittags, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 15. März 1879.

(1637-1) Nr. 905.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 25sten Jänner 1879, B. 274, auf den 20. März und 24. April l. J. angeordnete erste und zweite exec. Realfeilbietung der dem Anton Tomc von Keingaber gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 72, Rectf.-Nr. 851 ad Pfarrgilt St. Ranzian vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der

22. Mai 1879 angeordneten Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 5ten März 1879.

(1618-1) Nr. 528.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Ermolia von Adelsberg (durch Dr. Den) die dritte executive Feilbietung der dem Johann Dzbit von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 132 ad Herrschaft Luegg vorkommenden Realitätenhälfte im Reassumierungswege auf den

17. Mai 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet und der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Elisabeth Tomšic und Rechtsnachfolgern Herr Franz Mahoric von Senojetsch zum Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Senojetsch am 14. Februar 1879.

(1740-1) Nr. 2861.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pic aus Littai die exec. Versteigerung der dem Franz Mann von dort gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 9 ad Steuer-gemeinde Littai bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

23. Mai, die zweite auf den 23. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 6ten April 1879.

(1776-1) Nr. 3496.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Josef Martinic jun. von Selzsch Nr. 2 hat mit der Eingabe vom 22sten d. M., B. 3496, um Einleitung der Amortisation der auf seiner Realität sub Rectf.-Nr. 535 ad Herrschaft Haasberg aus dem Schuldscheine vom 21. März 1823 intabulierten Forderung der Maria und Helena Martinic von Selzsch per 100 fl. sammt Anhang hiergerichts angeführt.

Diejenigen, welche auf diese Forderung irgend welche Ansprüche erheben, werden hiemit aufgefordert, dieselben bis 15. April 1880

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist die Amortisation und Löschung dieser Forderung bewilliget werden würde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 25sten März 1879.

(1725-1) Nr. 3813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kerin von Lofe die exec. Versteigerung der dem Johann Herzog von Lofe gehörigen, gerichtlich auf 3470 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 434, pag. 2732/1 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Mai, die zweite auf den 21. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 2ten April 1879.

(1726-1) Nr. 3896.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Gurksfeld die exec. Versteigerung der der Maria Smagelc in Dule gehörigen, gerichtlich auf 6 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 197 ad Gut Ober-radelstein bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Mai, die zweite auf den 21. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 2. April 1879.

Ein Lehrling

wird aufgenommen in Halbensteiner's Spezereigeschäft. (1930) 3-3

850 große Bouteillen Riesling,

die Bouteille zu 60 Kreuzer, und schönen Spargel, das Kilo mit 60 Kr., verkauft die Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

Feine (amerik.) frühe

Rosenkartoffel,

100 Kilogramm à fl. 2.50 franco Laibach Bahnstation, oder ins Haus geliefert, verlässlich zu Gut Smerek per Pösendorf, Krain. (1933) 2-2

Wichtige Schrift.

(Zweite Auflage.)

Guber & Lahme's Buchhandlung in Wien, I., Herrngasse 6:

Radikale Heilung der

Hämorrhoiden

(goldene Ader) und des chronischen Magentarrhs. NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 90 Kr., mit der Post 96 Kr. (1613) 20-4

Mineralwasser-Lager.

Um dem P. T. Publikum jede mögliche Garantie für frische und gute Qualität der stets direkt von den Mineralquellen bezogenen Wasser zu geben, ist das Mineralwasser-Lager der Apotheke

G. PICCOLI,

„zum Engel“, Laibach, Wienerstraße, der Kontrolle der Sanitätsbehörde unterstellt, welcher die Original-Facturen stets zur Einsicht aufliegen und die Keller zur Inspection geöffnet werden, so daß jede Garantie gegen die so häufig im Handel vorkommende Fälschung und alte Füllung geboten ist. (1794) 10-3

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chioococae fortificans), das sicherste, zuträglichste und beste

Mittel der Neuzeit

speziell zur radikalen und schnellen Belebung und Stärkung

der

Manneskraft,

übertrifft an Lieblichkeit und würzig süßem Geschmache die feinsten und edelsten Liqueure, dient nicht nur als magenstärkender, Verdauung fördernder, Appetit erregender, sondern auch vortrefflich bewährter Stärkungstrank für alle an

Körperschwäche Leidenden

zur Belebung und Kräftigung der erschlafften Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft zur frischen Thätigkeit. Ueberraschend in seiner angenehmen begeisternden, belebenden und aufmunternden Wirkung. Tausende verdanken diesem unvergleichlichen Lebens-Elixir die Wiedererlangung ihrer vormaligen Kräfte, worüber unzählige Anerkennungen von Notabilitäten und Dankschreiben zur gefälligen Einsicht vorliegen, jedoch werden solche (discreterweise) niemals veröffentlicht. Preis per Original-Bouteille sammt Brotschüre fl. 3, Postspesen 20 Kr.

Haupt-Versandt-Depôt: D. C. Chiodi's Apotheke „zum Schutzengel“, Wien, Währing, Herrngasse 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu (638) 25-7 richten sind.)

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes

Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe dor k. k. pr. Fabrik

von M. J. Eisinger & Söhne n Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Heute bei Gruber:

Jägerfleisch.

Ebracher Sauerbrunnen.

Kärntens an Kohlensäure und kohlensaurem Natron reichster, reinsten alkalischer Gesundheitsbrunnen von erprobter Heilkraft. Vorzügliches Erfrischungsgetränk. (1853) 10-1

En gros & en detail in der alleinigen Niederlage für Krain bei G. Piccoli, Apotheker, Wienerstraße, Laibach. En gros-Verkauf zu Originalpreisen.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die allernueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 44,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R-M. 400,000, speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 5 Gewinne à M. 8000,
- 54 Gewinne à M. 5000,
- 71 Gewinne à M. 3000,
- 217 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 24,750 Gewinne à M. 138, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3¹/₂,
- 1 halbes " " " 3 " 1³/₄,
- 1 viertel " " " 1¹/₂ " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1635) 18-6

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethelligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. Mai d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethelligung einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Fracht- u. Eilfrachtbriele

neuer Form

vorräthig bei

Kleinmayr & Bamberg,

Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

Post- und Telegrafestation.

Die Bäder von Monfalcone.

Eisenbahnlinie Triest-Görz

Heiße, bituminöse und schwefelhaltige Salzquellen (30 bis 32 Grad R.)

Diese wegen ihrer außerordentlichen Heilkraft in Fällen von Rheumatismus, chronischen und acuten Gelenkentzündungen, Nicht, Hautkrankheiten, Nervenleiden, Stropheln, Hämorrhoiden und anderen Unterleibsleiden, Dyskrasie u. s. w. seit alterer berühmten Thermen wurden

am 1. Mai

im vollständig renovierten Bade-Etablissement eröffnet. Nähere Auskünfte ertheilen der Eigentümer Dr. Josef Rabl in Triest (Via Pozzo del Mare 1) und die Directionskanzlei (Hotel zur Post) in Monfalcone. (1909) 3 2

(1870-1) Nr. 3124.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 30. März 1879 mit Testament verstorben. Josef Reich, Hausbesitzer und Tuchscherer in Laibach.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30sten März 1879 mit Testament verstorbenen Hausbesizers und Tuchscherers Josef Reich in Laibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 26. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis hin ihr Besuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 22. April 1879.

(1841-1) Nr. 2501.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die angeblich gestorbenen Tabulargläubiger, als: Stefan Tauschel, Georg Schiwiz, Georg Jalar, Anton Peteln, Matthäus Borstnik, Maria Koroschitz, Maria Korenitsch, alle von Rakitna, dann den unbekannt wo befindlichen Michael Ursic, Georg Koroschitz und Maria Kette von Rakitna sowie ihren allfälligen Rechtsnachfolgern Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. April 1879.

(1838-2) Nr. 2405.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der bereits mit dem Tode abgegangenen Anton und Maria Klun von Niederdorf Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungsbescheide vom 11. März 1879, Z. 511 zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten April 1879.

(1579-3) Nr. 1405.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Handler von Masern, Helena Hönigmann von dort, Mathias Sinkel von dort und Johann Sturm von dort.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Grundbuchsbescheide vom 16. August 1878, Z. 6168, Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten März 1879.

(1759-1) Nr. 7546.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität Urb. Nr. 348 ad D. R. D. Commenda Laibach des Martin Stibernik, Matthäus Rome, Maria Schonta verehelichte Stibernik, Anton Gruden und Josef Schitnik, hiermit bekannt gemacht

Es habe wider dieselben Johann Brodnik von Perovo (durch Dr. Munda) die Klage de praes. 28. März 1879, Z. 7546, wegen Verjähr- und Erfolgsenerklärung deren Sachposten eingebracht, darüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

16. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen deren unbekanntem Aufenthalt der hiesige Advokat Herr Dr. Jarnik zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls noch zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten dem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator ad actum nach dem Gesetze verhandelt und entschieden werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. April 1879.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1879.

1. Sorte	Menge	Preis	
		tr.	kr.
(Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Kilogramm	58	52
2. Fungenbraten	50 Delagr.	29	28
3. Kreuzstück	20 Delagr.	12	10 ¹ / ₂
4. Kaiserstück	10 Delagr.	6	5 ¹ / ₂
5. Schiffsbretel			
6. Schweisstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	50	44
8. Schulterstück	50 Delagr.	25	22
9. Rippenstück	20 Delagr.	10	9
10. Oberweiche	10 Delagr.	5	4 ¹ / ₂
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischkopf	Kilogramm	42	36
12. Hals	50 Delagr.	21	18
13. Unterweiche	20 Delagr.	8 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂
14. Bruststück	10 Delagr.	4 ¹ / ₂	4
15. Wadenschinken			

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Niere, und zwar überall nur 12 Delagr. pro Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch den vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das kaufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Sägung auszuweisen, zu begreifen, jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Sägung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach am 18. April 1879.

Bürgermeister-Stellvertreter: Jerns.